

Schweizerisches Bundessblatt.

Jahrgang VII. Band I.

Nro. 9.

Samstag, den 24. Februar 1855.

Man abonniert ausschließlich beim nächst gelegenen Postamt. Preis für das Jahr 1855 im ganzen Umfange der Schweiz portofrei 4 Franken. Inserate sind frankirt an die Expedition einzusenden. Gebühr 15 Centimen per Zeile oder deren Raum.

Summarische Uebersicht

der

Ein-, Aus- und Durchfuhr in der Schweiz
im Monat Januar 1855.

Einfuhr.

Die Gesamteinfuhr dieses Monats betrug:

	Stücke.
10,064 Stücke Vieh, wovon Schmalvieh . . .	6,321
„ „ Großvieh . . .	3,743

Für Franken 47,890 an Werth, bestehend in Mühl-
steinen, Ackergeräthen, Oekonomiefuhrwerken,
Gefährten u. s. w.

16,204 Zugthierlasten, wovon die hauptsächlichsten sind:

	Zugthierlasten.
Brenn-, Bau- und gemeines Nutzholz . . .	5,848
Roh-, Torf, Braunkohle, Steinkohle . . .	2,222
Kalk und Gyps, gebrannt und gemahlen . . .	638

686,349 Zentner verschiedener Waaren, wovon

	Zentner.
Amlung	2,644
Apothekerwaaren und chemische Produkte .	2,819
Baumwolle, rohe	27,210
Baumwollengarn und Zwirn aller Art .	185
Baumwollenwaaren aller Art	2,746
Bettfedern	255
Branntwein und Weingeist in Fässern .	16,698
Butter und genießbares Schweineschmalz .	2,663
Bücher und Musikalien	436
Cichorienkaffee	3,976
Cichorienwurzeln	1,300
Droguerien, Gewürze und Farbwaaren .	3,483
Eisen, gezogenes, gewalztes, Eisenblech und Drath	9,029
Eisen, rohes, und Eisen zum Maschinen- und Schiffsbau	5,556
Eisenguß, grober und unverarbeiteter .	2,239
Eisen- und Stahlwaaren und Quincailleries, gemeine und feine	2,856
Essig	56
Farbhölzer in ganzem und in zerkleinertem Zustande	2,999
Farbenerden, ungereinigte, Bolus und rohe Kreide	528
Flachs, Hanf und Werg	1,077
Getraide und Hülsenfrüchte	347,926
Glaswaaren aller Art	1,350
Holzwaaren und Möbeln aller Art	735
Kaffee und Kaffeesurrogate	23,043
Käse	282
Krapp und Krappwurzeln	2,390

	Zentner.
Leber	575
Leberwaaren	142
Leinenband, Leinwand und Zwilch	617
Leinengarn, Flachsgarn, Faden, Strife und Schnüre	1,454
Maschinen und Maschinenbestandtheile	4,251
Mehl	41,219
Metalle, rohe (außer dem Eisen), als: Blei, Erz, Kupfer, Messing, Stahl, Zink und Zinn	2,127
Mineralwasser	16
Del, gemeines, zu industriellen Zwecken	17,453
Del, genießbares	576
Papier und Papendekel aller Art	409
Reis	16,213
Sämereien	2,089
Seide und Floretseide, roh und gesponnen	1,477
Seidenabfälle	1,101
Seidene und halbseidene Stoffe und Fabrikate	143
Seife	6,051
Südfrüchte	806
Tabakblätter	6,669
Tabak, fabrizirter	1,562
Talg und andere Fettwaaren	687
Töpferwaaren, feine	277
Töpferwaaren, gemeine	369
Wein in Fässern	18,332
Weine, Liqueurs u. dgl. in Flaschen	118
Wolle, rohe	1,041
Wollengarn	299
Wollenwaaren aller Art	1,567
Zucker	21,458

Von diesen Einfuhren wurden verzollt im

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Zoll-	Zoll-	Zoll-	Zoll-	Zoll-	Zoll-
	gebiet.	gebiet.	gebiet.	gebiet.	gebiet.	gebiet.
	3tr.	3tr.	3tr.	3tr.	3tr.	3tr.
Baumwolle, rohe . . .	21,870	1,551	3,353	2	257	177
Butter und genießbares Schweineschmalz . . .	1,141	601	163	7	705	46
Eisen, gezogenes, gewalz- tes, Eisenblech u. Drath	5,101	1,461	1,219	233	155	860
Eisen, rohes, und Eisen zum Maschinen- und Schiffsbau	2,689	1,846	486	41	—	494
Getraide u. Hülsenfrüchte	144,791	80,799	84,818	18,626	3,650	15,242
Mehl	8,238	2,721	4,004	202	11,682	14,372
Reis	6,876	2,071	833	3,360	580	2,493
Wein in Fässern . . .	7,643	384	199	1,105	3,151	5,850

A u s f u h r .

Die Gesamtausfuhr dieses Monats betrug :

	Stücke.
3,352 Stücke Vieh, wovon Schmalvieh . . .	1,702
„ „ Großvieh . . .	1,650
Für Franken 168,290 an Werth, in Holz, gesäg- tes und rohes, und Holzkohlen.	
2,261 Zugthierlasten, wovon die hauptsächlichsten sind:	Zugthierlasten.
Eisenerz	413
Gyps, roh, gebrannt oder gemahlen . . .	123
Kalk, Ziegel, Backsteine u. dgl.	602
49,687 Zentner verschiedener Waaren, wovon	Zentner.
Abfälle von Thieren	203
Baumrinde und Gerberlohe	972
Baumwolle, rohe	79
Baumwollengarn und Zwirn	1,062
Baumwollenwaaren	11,732
Branntwein und Weingeist	257

	Santner.
Butter	79
Bücher und Musikalien	150
Droguerien, Gewürze und chemische Produkte	199
Eisen und Stahl, roh	1,403
Eisen, gezogenes, gewalztes, Eisenblech und Drath	1,198
Eisen- und Stahlwaaren und Eisenguß .	1,987
Farbhölzer, in ganzem und in zerkleinertem Zustande	597
Felle und Häute, rohe	2,709
Floretseide	231
Getraide und Hülsenfrüchte	3,024
Holzwaaren und Möbeln	388
Kaffee	106
Käse	6,630
Kleien	1,141
Knochen	375
Krapp und Krappwurzeln	627
Leder	568
Lederwaaren	4
Leinenwaaren	47
Pumpen und Makulatur	1,592
Maschinen und Maschinenbestandtheile .	1,657
Mehl	478
Obst, gedörrtes	39
Obstwein	19
Oele aller Art	147
Reis	207
Sämereien	49
Schnefen	24
Seide	215
Seidenabfälle	604

	Zentner.
Seidene und halbseidene Waaren	2,991
Steingut, Fayence u. dgl.	175
Strohhüte und Strohflechte	311
Tabakblätter	17
Tabak, fabrizirter	161
Uhren aller Art	90
Wein	286
Weinstein	286
Wermuthgeist	460
Wolle, rohe	679
Wollengarn	—
Wollene und halbwollene Waaren	37
Zucker	64

D u r c h f u h r .

Die Gesamtdurchfuhr dieses Monats betrug:

	Stücke.
354 Stücke Vieh, auf Strecken unter 8 Stunden,	
wovon Schmalvieh	69
und Großvieh	285
29 Stücke Vieh auf lange Strecken, über 8 Stunden,	
wovon Schmalvieh	1
und Großvieh	28
Für Franken 12,203 an Werth, in Holz, gesägtes, rohes und gemeines Flößholz.	
288 Jugthierlasten, Bretter, Kalk, Ziegel u. a. m.	
31,091 Zentner verschiedener Waaren, wovon	
	Zentner.
auf Strecken bis 8 Stunden	18,125
„ der Strecke zwischen Basel und Schaff-	
hausen	1,494
„ Strecken über 8 Stunden	11,472

Summarische Uebersicht der Einfuhr von Lebensmitteln

vom 1. bis zum 15. Februar 1855.

	I. Zollgebiet.		II. Zoll- gebiet.	III. Zollgebiet.		IV. Zollgebiet.		V. Zollgebiet.		VI. Zollgebiet.		Total.
	Franz. Richtung.	Deutsche Richtung.		Deutsche Richtung.	Ital. Richtung.	Lombard. Richtung.	Piemont. Richtung.	Franz. Richtung.	Savoy. Richtung.	Franz. Richtung.	Sardin. Richtung.	
	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.	Sentner.
Korn	7,755	23,510	22,921	28,554	22	1,234	21	1,294	—	647	1,256	87,214
Roggen	—	2	322	460	110	630	159	—	—	—	—	1,683
Gerste	10	727	722	1,117	—	—	—	—	—	688	35	3,299
Haber	1,066	2,003	3,283	2,684	—	11	432	48	3	47	579	10,156
Mais	12,928	332	318	322	1,283	4,890	390	856	2	77	257	21,655
Bohnen	334	12	409	111	8	—	—	113	—	36	—	1,023
Erbsen	55	283	108	96	—	—	—	8	—	—	—	550
Reis	240	3,964	113	20	244	342	1,359	102	—	210	540	7,134
Gerste, gerollten. Gries	—	94	291	155	—	—	—	3	—	9	—	552
Mehl	488	1,390	1,197	1,240	235	23	37	4,516	—	2,293	1,282	12,701
Brot	3	7	52	1	—	—	—	—	—	13	—	76
Wein	724	692	71	33	36	497	384	969	6	686	1,545	5,643
Fleisch	3	18	6	8	3	—	—	—	—	8	1	47
	Zugthierlasten.		Zugthierl.	Zugthierlasten.		Zugthierlasten.		Zugthierlasten.		Zugthierlasten.		Zugthierl.
Kartoffeln	—	68	9	33	—	—	2	—	—	23	4	139

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

158

(Vom 14. Februar 1855.)

Der schweiz. Konsul in Havre übermachte dem Bundesrath im Anschluß an seinen Jahresbericht, neben Anderm, eine vergleichende Uebersicht der in den drei letzten Jahren im dortigen Seehafen stattgefundenen Einfuhr gewisser Waaren, nämlich:

	1854.	1853.	1852.	
Baumwolle	425,904	389,505	395,001	Ballen.
Zucker: Martinique und Guadeloupe	35,029	25,425	35,127	Fässer.
Réunion	18,443	19,687	28,843	Säcke.
Havanna	56,552	21,881	19,918	Risten.
"	3,232	625	2,617	Colts.
Brasilien	22,546	27,210	25,323	Säcke.
"	366	1,164	580	Risten.
Andere Sorten	2,199	4,292	1,635	Colts.
	3,259	3,240	27,295	"
Kaffee: Martinique und Guadeloupe	35 ² / ₃ 1,212 ¹ / ₄ 5	7 ¹ / ₃ 2,407 ¹ / ₄ 29	28 ² / ₃ 2,689 ¹ / ₄ 2	Ballen.
Réunion	431	332	786	"
Hayti	68,404	55,207	81,064	"
Java, Padang und Singapore	19,387	41,645	23,752	"
Brasilien	82,711	71,436	88,271	"
Andere Sorten	39,356	49,508	63,696	"
	520 2,528	408 3,127	507 3,825	Colts.
	207 ¹ / ₄ 62	880 ¹ / ₄ 42	653 ² / ₃ 73 ¹ / ₄ 23	"
Farbholz	14,563,000	12,200,000	14,615,000	Kilo.
Cacao	25,987	27,238	21,123	Colts.
Steinkohlen	373	371	281	Kasten.
Cochinille	462	652	679	Colts.
Kupfer	298,003	245,995	319,740	Barren.
Zinn	59,006	62,600	58,008	Blöcke.
Blei	154,000	100,400	74,000	"
Mehl	434,000	270,000	7,411	Fässerchen.
Eisen	5,247,000	3,773,000	2,698,000	Kilo.
Indigo	3,837	5,980	5,084	Risten.
Wolle	8,415	7,268	9,709	Ballen.
Lederhäute	314,000	309,000	430,000	Stücke.
Reis	8833 ² / ₃ 190,000	7787 ² / ₃ 187,000	7026 ² / ₃ 74,000	Säcke.

(Vom 19. Februar 1855.)

Der Bundesrath erließ an sämtliche Kantonsregierungen ein Kreis Schreiben folgenden Inhalts:

Tit.

„Veranlaßt durch einen Spezialfall spricht der Herr
 „Ministerresident der nordamerikanischen Freistaaten in
 „einer Note vom 16. I. Mts. sein Bedauern darüber
 „aus, daß dem Anscheine nach gänzlich mittellose Per-
 „sonen und selbst Sträflinge zur Auswanderung nach
 „Amerika veranlaßt werden. Ueber diesen Mißbrauch
 „werde in Amerika sowol durch die Presse als in den
 „Verhandlungen der Gesetzgebung laute Klage erhoben,
 „indem Leute des bezeichneten Schlages die Häfen der
 „Union anfüllen und den amerikanischen Behörden zur
 „Last fallen. Mit aller Entschiedenheit spreche sich die
 „öffentliche Meinung gegen ein solches Verfahren aus,
 „und es müsse daher darauf gedrungen werden, daß die
 „Gründe zu solchen Beschwerden künftig sich nicht wie-
 „derholen.

„Nicht minder sieht sich auch das schweizerische Kon-
 „sulat in New-York im Falle, in einer neuern De-
 „pesche vom 30. Jänner d. J. den nämlichen Gegenstand
 „zur Sprache zu bringen und darauf hinzuweisen, daß
 „gerade im gegenwärtigen Augenblicke der Kongreß in
 „Washington sich mit einem Gesetze beschäftigt, das die
 „Mißbräuche in der Einwanderung abzustellen zum be-
 „stimmten Zwecke hat und welches verhüten soll, daß
 „der gastfreundliche Boden der Vereinigten Staaten
 „gleichsam als ein Botany-Bay Europens betrachtet
 „werde.

„Sollten diese Klagen begründet sein, und würden auch
 „schweizerische Behörden oder Korporationen sich begeben

„lassen, gänzlich arme Angehörige oder gar Verbrecher,
 „deren man sich entledigen möchte, nach Amerika abzu-
 „schicken, so müßten wir die Reklamationen der norda-
 „merikanischen Gesandtschaft als durchaus begründet
 „finden und müßten die hohen Kantonsregierungen
 „dringend einladen, darüber zu wachen, daß jenen Be-
 „schwerden von der Schweiz aus kein Vorschub geleistet
 „werde, und daß sie sich wenigstens von dem Vorwurfe
 „frei halte, Repressivmaßregeln hervorgerufen zu haben,
 „wodurch möglicherweise auch ganz unschuldige Auswan-
 „derer unangenehm berührt werden könnten.

„Daß die Verleitung oder auch nur die Begünsti-
 „gung der Auswanderung von Individuen der bezeich-
 „neten Klasse unterbleibe, daß gebietet eben sowol die
 „Humanität als der eigene, richtig verstandene Vorthell
 „dießseitiger Gemeinden und Korporationen. In ersterer
 „Beziehung wäre es in der That unverantwortlich, wenn
 „man arme, nur dürftig mit Reisegeld ausgestattete
 „Leute in den Seehäfen eines fremden Welttheiles aus-
 „setzen wollte, während es nicht unbekannt sein kann,
 „welche Krisis gegenwärtig dort selbst herrscht, wie es
 „Tausenden an Arbeit gebricht, um sich ehrlich durchzu-
 „bringen, und sie sich daher in die traurige Alternativen
 „versezt sehen, entweder dem öffentlichen Mitleide zur
 „Last zu fallen, oder im äußersten Elende, wenn nicht
 „gar in Verbrechen und Schande unterzugehen.

„In letzterer Beziehung, nämlich was das eigene
 „Interesse betrifft, könnten sich die betreffenden Be-
 „hörden wahrlich nicht beschweren, wenn solche, gleich-
 „sam abgeschobene Angehörige in Amerika zur Ein-
 „wanderung nicht zugelassen würden und demzufolge die
 „Kosten für deren Rücktransport noch obendrein zu be-
 „streiten wären.

„Wir erachten es als Pflicht, diese Gesichtspunkte Ihrer ernstesten Würdigung zu unterstellen und Sie einzuladen, im Sinne derselben das Nöthige zu verfügen und jedem Mißbrauche, der in der berührten Hinsicht sich Bahn brechen wollte, mit aller Festigkeit entgegen zu treten. Inzwischen werden wir unsererseits bei den nordamerikanischen Behörden darauf hinzuwirken trachten, daß die Auswanderung auch künftighin nicht an allzuläufige und schwierige Bedingungen geknüpft werde.“

Durch Zuschrift vom 14. dieß erhielt der Bundesrath von Seite des bisherigen mexikanischen Vizekonsuls in der Schweiz, Herrn B. Wölflin in Zürich, die Anzeige, daß er in Folge seiner Demissionirung mit Ende dieses Monats als Vizekonsul zu funktionieren aufhören werde.

(Vom 23. Februar 1855.)

Der Bundesrath hat die Zeit und die Waffenplätze für Abhaltung der im Laufe dieses Jahres stattfindenden eidg. Militärschulen und Wiederholungskurse des Genie, der Artillerie und Kavallerie nach dem Antrage des schweiz. Militärdepartements festgesetzt und dasselbe beauftragt, die dießfälligen Anordnungen zu treffen.

(Das Verzeichniß der Schulen wird in nächster Nummer erscheinen.)

In Folge der Ernennung des Herrn eidg. Oberstleutnant Fogliardi zum Oberinstruktor der Scharfschützen (Bundesbl. v. J. 1854, Bd. III, S. 499) hat der Bundesrath im Besoldungsverhältnisse der beiden Instruktoren I. Klasse der genannten Waffe eine Aenderung in der Weise eintreten lassen, daß nunmehr die für dieselben im Budget vorgesehene Summe von Fr. 5000 unter sie gleichmäßig vertheilt werden muß, so daß Herr

Kommandant Graf, wie auch Herr Major Hartmann, in Zukunft eine Jahresbefoldung von Fr. 2500 zu beziehen hat.

An die Stelle des in französische Kriegsdienste getretenen Herrn eidg. Obersten Bonaventura Meyer von Olten ist Herr eidg. Oberst Frédéric Veillon von Nigle zum Inspektor der Infanterie und Scharfschützen des X. Kreises (Aargau) ernannt worden, und zwar bis zum Ablaufe der gegenwärtigen Amtsdauer, nämlich bis zum 31. Dezember 1856.

Der Bundesrath hat zu dem im nächsten Sommer in Solothurn stattfindenden eidg. Freischießen eine Ehrengabe von Fr. 1200 bestimmt, unter der Bedingung, daß Fr. 800 in vier gleichen Theilen den Feldscheiben, die übrigen Fr. 400 aber der Scheibe Vaterland zugewendet werden sollen.

Mit Rücksicht auf die Eisenbahnstrecke Dijon-Salins, welche am 1. Mai nächsthin dem Betriebe übergeben werden soll, wurde das schweiz. Post- und Baudepartement vom Bundesrath ermächtigt, den Eilwagen und den Courrierdienst zwischen Neuenburg resp. Lausanne und Pontarlier, oder auch nach Umständen nur einen derselben, bis nach Salins zu verlängern, und zu diesem Behufe mit der französischen Generalpostdirektion in Unterhandlung zu treten.

Herr Joh. Huber, Unterinstruktor in Grünigen, Kts. Zürich, hat ein Pulververkäuferpatent erhalten.



Summarische Uebersicht der Ein-, Aus- und Durchfuhr in der Schweiz im Monat Januar 1855.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1855
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.02.1855
Date	
Data	
Seite	151-162
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 600

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.